Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 71 (1996)
Heft: 7-8

Artikel: Wohnen im Freien
Autor: Ruesch, Bruno
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-106380

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WOHNEN IM FREIEN

Den zentralen Lebensraum für die Bewohner eines einzelnen Mehrfamilienhauses oder einer Wohnsiedlung bilden sicher noch immer die eigenen vier Wände. Zu einem guten Teil hängt die Lebensqualität jedoch auch von der Gestaltung der Umgebung ab. Dabei sind verschiedenste Funktionen zu berücksichtigen: Einladende Bereiche zum Spielen und Verweilen sind ebenso wichtig wie sichere Verkehrswege und -flächen für Anwohner und Besucher – ob motorisiert, auf Fahrrädern oder zu Fuss. Mehr und mehr gilt es in unserer Zeit auch die ökologischen Aspekte gebührend zu beachten. Und nicht zuletzt sollten sich bauliche Massnahmen im Freien möglichst harmonisch ins architektonische Gesamtkonzept einer Siedlung oder eines Quartiers einfügen.

Einen umfassenden Überblick über das vielfältige Angebot für die Umgebungsgestaltung bieten die jederzeit frei zugänglichen Ausstellungen der CREABETON-Partnerunternehmen in der ganzen Schweiz.

TEXT: BRUNO RUESCH, CREABETON, RICKENBACH

NEUE PLATTEN AUFGELEGT Wer Gartenplatten noch immer mit langweiligen Formen und eintönigem Grau assoziiert, hat in der Entwicklung moderner Betonprodukte einiges verpasst: So unterschiedlich die Beanspruchungen oder die ästhetischen Anforderungen, so vielfältig ist auch das Angebot an Verbund- und Pflastersteinen, Bodenplatten und Stufenelementen aus Beton. Verschiedenste Materialzusammensetzungen, vielgestaltige Grundformen, eine breite Palette natürlicher Farbtöne und diverse Oberflächenveredelungen lassen beim Erstellen von Hauszugängen, Plätzen, Verbindungswegen und -treppen grossen gestalterischen Freiraum, der sich durch geschicktes, kreatives Versetzen noch erweitern lässt. Die Bandbreite reicht dabei vom rustikalen Idyll über die urbane, klassische Eleganz bis zur repräsentativen, antiken Vorbildern nachempfundenen Pflästerung mit dreidimensionaler Optik.

DIE MÖBLIERTE UMGEBUNG Eine Vielzahl harmonisch aufeinander abgestimmter Bauteile macht den Aufenthalt im Freien angenehm: Ganze Sitzgruppen, bestehend aus Tischen, Bänken und Hockern, laden ein zum gemütlichen Beisammensein bei Schwatz und Spiel, bei Speis und Trank. Aus Pflanzentrögen in allen Formen leuchtet üppige Blumenpracht. Wehrsteine mit oder ohne Ketten halten unerwünschte Fahrzeuge fern, Bodenleuchten weisen bei Dunkelheit den Weg. Eine Feuerstelle, ein Cheminée oder ein Pizzaofen verbreiten verlockende Düfte. Und vielleicht steht irgendwo sogar ein Pavillon-Komposter, der zu jeder Jahreszeit und ohne Fremdenergie organischen Abfall in wertvollen Humus verwandelt.

EINE LEBENDIGE UND ÄSTHETISCHE GESTALTUNG LÄSST AUSSENRÄUME VON WOHNSIEDLUNGEN ZU VIELFÄLTIG NUTZBAREN BEGEGNUNGSSTÄTTEN WERDEN, DIE DEN SOZIALEN KONTAKT ZWISCHEN DEN ANWOHNERN FÖRDERN.

DER NATUR EINE CHANCE Zubetonierte Landschaft – ein Schlagwort, das bis vor zehn, zwanzig Jahren durchaus seine Berechtigung hatte: Wo es galt, Abhänge und rutschgefährdete Böschungen zu sichern, wurden meist öde, leblose Stützmauern hingeklotzt. Und wenn Zufahrtsstrassen oder Parkplätze zu befestigen waren, wurden undurchlässige Asphaltdecken hingegossen. Mit zunehmendem ökologischem Bewusstsein wurde diese Entwicklung glücklicherweise gebremst.

Mit hochwertigen, vorfabrizierten Böschungselementen aus Beton lassen sich heute in praktisch jeder Situation naturnahe Hangbefestigungen errichten, die einerseits Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten, andererseits aber auch alle statischen Anforderungen erfüllen. Die Vielfalt an angebotenen Produkten lässt es angeraten erscheinen, im konkreten Fall nicht nur das eigene Projekt vor Augen zu haben, sondern sich in der Nachbarschaft umzuschauen und für eine Lösung zu entscheiden, die sich harmonisch ins örtliche Gesamtbild einfügt.

Eine echte Alternative zur fortschreitenden Bodenversiegelung bieten heute wasserdurchlässige und umweltgerecht gestaltete Verkehrsflächen und Plätze. Nebst den positiven Auswirkungen auf den natürlichen Wasserhaushalt und die Vegetation sprechen auch handfeste finanzielle Gründe für diese Bauweise. Für die verschiedensten Beanspruchungen sind heute optimale, auch problemlos befahrbare Öko-Belagsysteme erhältlich, von Rasengittersteinen bis zu Pflastersteinbelägen mit begrünbaren Rasenfugen oder wasserdurchlässigen Splittfugen.